GETTY IMAGES

Die Zedern des Libanon

In der Heiligen Bibel werden die Zedern des Libanon etwa 70 Mal erwähnt. Erfahren Sie, warum Gott möchte, dass Sie geistlich wachsen wie der König aller Bäume: die mächtige Zeder des Libanon.

- Gerald Flurry
- 05.09.2025

Transkript: Der Schlüssel Davids

Gott spricht in der hebräischen Bibel viel über die Zedern des Libanon, die er Selbst gepflanzt hat, und Er betont das. Und warum sollte Er so viel darüber reden? Es gibt etwa siebzig Verse, die über die Zedern des Libanon sprechen. Siebzig Verse – das ist eine Menge, um über einen Baum zu sprechen. Aber warum betont Gott dies so sehr? Die Libanon-Zedern sind sehr anregend zu studieren. Es gibt hier eine Lektion, die für uns alle wichtig ist.

Beachten Sie Psalm 104 und Vers 16. In Vers 16 heißt es: „Die Bäume des Herrn stehen voll Saft, die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat“, Er hat sie gepflanzt. Das betont Er uns gegenüber. Er möchte, dass wir wissen, dass Er das getan hat. Warum hat Er sie also gepflanzt und warum hat Er dies in der Bibel so oft betont? Nun, weil Er möchte, dass wir wie diese Zeder des Libanon wachsen. Es gibt keinen Baum, der so wächst wie er! Und er ist der König aller Bäume! Das werden Sie sehen, wenn wir in diesen siebzig Versen weitergehen. Wir müssen also lernen, geistlich zu wachsen, so wie es diese mächtige Zeder tut.

Beachten Sie in Richter 9 und Vers 10. „Da sprachen die Bäume zum Feigenbaum“, sie sprechen zueinander, die Bäume sprechen hier, „Komm du und sei unser König!“ Sie wollen einen Anführer für ihre Bäume. „(11) Aber der Feigenbaum sprach zu ihnen: Soll ich meine Süßigkeit und meine gute Frucht lassen und hingehen, über den Bäumen zu schweben? (12) Da sprachen die Bäume zum Weinstock: Komm du und sei unser König! (13) Aber der Weinstock sprach zu ihnen: Soll ich meinen Wein lassen, der Götter und Menschen fröhlich macht, und hingehen, über den Bäumen zu schweben?“

Vers 14: „Da sprachen alle Bäume zum Dornbusch: Komm du und sei unser König! (15) Und der Dornbusch sprach zu den Bäumen: Ist’s wahr, dass ihr mich zum König über euch salben wollt, so kommt und bergt euch in meinem Schatten; wenn nicht, so gehe Feuer vom Dornbusch aus und verzehre die Zedern Libanons.“ Gott sagt also, dass dieser Baum der König aller Bäume ist, also hat er eine Lektion. Er hat uns etwas zu lehren, für uns alle eine gewaltige, inspirierende Lektion. Aber er regiert über die anderen Bäume. Es ist interessant, dass Gott diesen Platz in der Bibel nutzt, um Sie wissen zu lassen, dass dieser Baum, diese Zeder des Libanon, der König der Bäume ist! Und das ist einfach eine inhärente Lektion. Er regiert über alle Bäume! Mit anderen Worten, er ist der größte Baum, er ist der Anführer der Bäume, der König der Bäume, der König aller Bäume, und er möchte, dass wir wie diese Zeder des Libanon wachsen. Es gibt keinen Baum, der mächtiger wächst als dieser, und es gibt eine wunderbare Lektion für die Könige und Priester, die von Gott auserwählt sind, dies zu verstehen.

Psalm 92, beachten Sie, worum es geht, Vers 13: „Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum, er wird wachsen wie eine

Zeder auf dem Libanon.“ Wenn wir also rechtschaffen sind, werden wir wachsen wie die Zeder auf dem Libanon – der König der Bäume! Gott sagt, dass die Gerechten so wachsen werden! So steht es auch hier. „Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum, er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon.“ Er wird wachsen! Sie sehen eine Art von geistlichem Wachstum, das Gott von uns erwartet. Er möchte, dass wir wie diese mächtige Zeder wachsen.

Auch darüber wird in der Bibel so viel geschrieben, dass Sie glauben müssen, Gott wolle uns damit wirklich inspirieren und eine Lehre daraus ziehen und sehen, was wir aus diesen mehr als siebzig Versen in der Bibel lernen sollen. Gott macht das sehr wichtig, und es wird hier sicherlich für unser geistliches Wachstum hervorgehoben. Wir müssen in der Rechtschaffenheit wachsen und wie die Zeder des Libanon wachsen.

In Vers 24 von 5. Mose 3 heißt es: „Herr Herr, du hast angefangen, deinem Knecht zu offenbaren deine Herrlichkeit und deine starke Hand. Denn wo ist ein Gott im Himmel und auf Erden, der es deinen Werken und deiner Macht gleichtun könnte? (25) Lass mich hinübergehen und sehen das gute Land jenseits des Jordans, dies gute Bergland und den Libanon.“ Er bringt also die Bäume des Libanon ins Spiel. Wenn wir groß sein wollen, wenn wir geistliche Größe erlangen wollen, müssen wir diese Lektion über die Libanon-Zeder verstehen. Wir brauchen dieses Verständnis sehr dringend. Er will, dass wir wachsen und stark werden, wie die Zeder auf dem Libanon – der König der Bäume! Der stärkste Baum der Welt, soweit es mich betrifft. Wo gibt es einen, der noch größer ist, der noch großartiger ist? Einfach unglaublich!

In 1. Könige 5 und Vers 15 heißt es: „Und Hiram, der König von Tyrus, sandte seine Boten zu Salomo …“ Vers 16: „Und Salomo sandte zu Hiram und ließ ihm sagen: (17) Du weißt, dass mein Vater David nicht ein Haus bauen konnte dem Namen des Herrn, seines Gottes, um des Krieges willen, der um ihn her war, bis der Herr seine Feinde unter seine Füße gab.“

Und in Vers 19 sagt er weiter: „Siehe, so gedenke ich, dem Namen des HERRN, meines Gottes, ein Haus zu bauen“. Was wird er tun, um dieses Haus zu bauen? Woraus will er sie bauen?

Beachten Sie Vers 20: „b“, befiehlt Gott, ein starker Befehl, „dass man mir Zedern vom Libanon fällt“, das war ein Befehl. Er brauchte diese Bäume für sein großes Ziel und aus Respekt vor seinem Vater David.

Dann Vers 21: „Als Hiram aber die Worte Salomos hörte, freute er sich sehr und sprach: Gelobt sei der Herr heute, der David einen weisen Sohn gegeben hat über dies große Volk.“ Er bekam also sehr schnell Hilfe.

Und dann Vers 18 von 2. Chronik 1. Hier heißt es: „Und Salomo gedachte dem Namen des Herrn ein Haus zu bauen und ein Haus für seine Königsherrschaft.“

Und dann heißt es in Vers 4 von 2. Chronik 2: „Und das Haus, das ich bauen will, soll groß sein; denn unser Gott ist größer als alle Götter.“ Über alle Götter! Das muss einfach großartig sein! Genau wie die Zedernbäume.

Vers 7: „Und sende mir Zedern-, Zypressen- und Sandelholz vom Libanon; denn ich weiß, dass deine Knechte das Holz des Libanon zu hauen wissen. Und siehe, meine Leute sollen mit deinen Leuten sein, (8) dass man mir viel Holz zubereite; denn das Haus, das ich bauen will, soll groß und wunderbar sein.“ Wunderbar groß! Es ist ziemlich beeindruckend, wie er hier einige starke Adjektive verwendet. Es ist also großartig, es so groß wie möglich zu machen, so groß und stark und schön wie die Zedern des Libanon.

All diese Zedern des Libanon, und zwar praktisch alle, ich glaube, das sind sie alle, hat Solomo mit Gold überzogen! Alle Gefäße des Tempels überzog er einfach mit Gold und verwendete nicht einmal Silber, das war nicht gut genug für den Tempel Gottes.

Vers 21 [1. Könige 10]: „Alle Trinkgefäße des Königs Salomo waren aus Gold, und alle Gefäße im Libanon-Waldhaus waren auch aus lauterem Gold; denn das Silber achtete man zu den Zeiten Salomos für nichts.“ Er hatte zu viel, Silber bedeutete gar nichts. Er hatte alles mit Gold überzogen, so gut wie alles, wie es scheint. Das Beste von allem!

Gott, der Vater, ist vollkommen, und Er sagt uns, dass wir vollkommen werden sollen, wie Er es ist, und dass wir mächtig sein sollen wie die Zedern des Libanon.

In 1. Könige 7 [Vers 1] heißt es dann: „Aber an seinem eigenen Haus baute Salomo dreizehn Jahre, bis er es ganz vollendet hatte. (2) So baute er das Libanon-Waldhaus … [3] und deckte auch mit Zedernholz die Gemächer über den Säulen“, und so weiter. Es wird also mehr Gold, kein Silber, auf die Gefäße des Tempels gelegt.

Aber beachten Sie, was in Habakuk 2 und Vers 17 steht: „Denn der Frevel, den du am Libanon begangen, wird über dich kommen“, das ist die ganze Welt! Denken Sie einmal darüber nach. Es wird alle bedecken, „und die vernichteten Tiere werden dich schrecken um des Menschenblutes willen und um des Frevels willen, begangen am Lande und an der Stadt und an allen, die darin wohnen.“

Die ganze Welt wird also mit Gewalt bedeckt sein, wie der Libanon und die meisten Zedernbäume. Die meisten Zedernbäume stehen dort.

Aber beachten Sie. Warum tut Gott das? Nun, weil es eine Menge Sünde gibt und Gott sie sehr streng korrigiert und den ganzen Libanon und die Welt mit Gewalt überzieht! Die ganze *WELT* wird wie der Libanon aussehen, wenn sie nicht bereuen. Es ist eine Lektion. Früher war dies wirklich eines der aufregendsten Juwelen des Nahen Ostens. Sie war so großartig im Nahen Osten, vielleicht sogar eine der aufregendsten Städte im ganzen Nahen Osten zu dieser Zeit. Und Gott sagt, dass sie in diesem Zusammenhang gerade erst zerstört wurde, und Gott sagt, dass diese Zerstörung die ganze Erde bedecken wird (Habakuk 2 und Vers 17). Die ganze Erde!

Aber es gibt auch eine gute Nachricht, Vers 14: „Denn die Erde wird voll werden von Erkenntnis der Ehre des Herrn, wie Wasser das Meer bedeckt.“ Sehen Sie, Gott wird zerstören, aber am Ende wird Er das Meer mit Seiner Wahrheit bedecken, überall auf der Welt, und das wird sehr bald geschehen. Wir befinden uns in der letzten Stunde, die in mancher Hinsicht sogar noch dringlicher ist, wenn Sie sich die Prophezeiungen ansehen.

Beachten Sie, was im Hohelied steht, wenn Salomo über seine Ehefrau spricht. Vers 8 [Kapitel 4]: „Komm mit mir, meine Braut, vom Libanon, komm mit mir vom Libanon, steig herab von der Höhe des Amana, von der Höhe des Senir und Hermon, von den Wohnungen der Löwen, von den Bergen der Leoparden!“ Hier haben wir also beide Ehepartner – den Mann und die Frau –, die zusammenwachsen. Sie helfen sich gegenseitig, in dieser königlichen Ehe zu wachsen.

Dann Vers 11: „Von deinen Lippen, meine Braut, träufelt Honigseim. Honig und Milch sind unter deiner Zunge, und der Duft deiner Kleider ist wie der Duft des Libanon.“ Na, wie finden Sie das?

Vers 15: „Ein Gartenbrunnen bist du, ein Born lebendiger Wasser, die vom Libanon fließen.“ Lebendiges Wasser! Das ist das wahre Leben, von dem er hier spricht. Wir sind nur eine chemische Existenz, und wir werden sehr bald sterben. So ist das Leben nicht! Gott spricht von einem ewigen Leben mit Ihm! Und er möchte sie unsallen geben und nicht diese chemische Existenz von uns. Das ist kein Leben, das bringt den Tod in Ihr Leben, also ist das kein richtiges Leben. Aber Gott wird sie uns geben, wenn wir wie die Zedern des Libanonwachsen. Eine inspirierende Lektion für uns!

Wir müssen in Gottes ewige Familie hineingeboren werden, weil wir perfekt sind wie der Vater. Gott hat den Libanon zerstört und die ganze Welt wird so aussehen, wenn wir nicht bereuen und uns Gott zuwenden. Er will nicht, dass uns das passiert, aber Er prophezeit es, so wie Er auch die Zerstörung hier prophezeit hat. Es gibt eine Menge Prophezeiungen über diese Zedern des Libanon. Gott beschützt Seine Auserwählten.

Beachten Sie Vers 34 (Jesaja 10). Er sagt: „Und der dichte Wald wird mit dem Eisen umgehauen werden, und der Libanon wird fallen durch einen Mächtigen.“ Ja, Gott wird sie wegen ihrer Sünden zu Fall bringen müssen.

Und dann heißt es in Jesaja 33 und Vers 9: „Das Land sieht traurig und jämmerlich aus, der Libanon ist zuschanden geworden und verdorrt. Scharon ist wie eine Steppe, und Baschan und Karmel stehen kahl.“

Aber es besteht große Hoffnung. Beachten Sie Jesaja 29, Verse 17 bis 19. Beachten Sie dies, Vers 17: „Wohlan, es ist noch eine kleine Weile, so soll der Libanon fruchtbares Land werden, und was jetzt fruchtbares Land ist, soll wie ein Wald werden.“ Wie ein ganzer Wald! Der ganze Wald wird großartig sein, inspirierend.

Vers 18: „Zu der Zeit werden die Tauben hören die Worte des Buches, und die Augen der Blinden werden aus Dunkel und Finsternis sehen; (19) und die Elenden werden wieder Freude haben am Herrn, und die Ärmsten unter den Menschen werden fröhlich sein in dem Heiligen Israels.“ Gott wird diese Erde mit Freude und Jubel erfüllen! Das sieht man heute auf der Erde nicht mehr. Sie sehen alle Arten von schrecklichen Problemen! Gott möchte uns Freude und Jubel schenken! Wenn wir Ihm nur vertrauen, selbst jetzt, würden wir große Freude in unser Leben bringen. Wenn wir Ihn lieben, wie Er uns liebt!

Vers 6 von Jeremia 22: „Denn so spricht der Herr von dem Hause des Königs von Juda: Bist du mir auch wie Gilead oder wie der Gipfel des Libanon – was gilt’s? Ich will dich zur Wüste, zur Stadt ohne Einwohner machen!“ Atombomben!

Vers 7: „Ich will Verderber wider dich bestellen, einen jeden mit seinen Waffen; die sollen deine auserwählten Zedern umhauen und ins Feuer werfen.“ Sie verbrennen gerade die großen Zedern des Libanon! Wegen ihrer Sünden.

Etwas weiter unten heißt es dann [20]: „Geh hinauf auf den Libanon und schreie und lass deine Klage hören in Baschan und schreie vom Abarim her; denn alle deine Liebhaber sind jämmerlich umgebracht! (21) Ich habe dir’s vorher gesagt, als es noch gut um dich stand; aber du sprachst: ‚Ich will nicht hören.‘ So hast du es von Jugend an getan, dass du meiner Stimme nicht gehorchtest. (22) Alle deine Hirten weidet der Sturmwind, und deine Liebhaber müssen gefangen fort. So wirst du zu Spott und zuschanden werden um aller deiner Bosheit willen.“ Bosheit! Es ist eine bösartige Welt, das ist was die Bibel sagt. Und Sie wissen, was auf uns zukommt, wenn wir hier nicht unsere Lektion lernen. Wir müssen uns diese Lektion einfach ins Gedächtnis rufen.

Vers 23: „Die du jetzt auf dem Libanon wohnst und in Zedern nistest, wie wirst du stöhnen, wenn dir Schmerzen und Wehen kommen werden wie einer in Kindsnöten!“ Das ist eine Menge Schmerz! Gott sagt, dass der Schmerz kommen wird, wenn wir nicht auf ihn schauen und anfangen, wie die prächtigen Zedern des Libanon zu wachsen! Oh, wie schön, das zu verstehen!

Jesaja 35 und die Verse 2 bis 4: „Sie wird blühen und jubeln in aller Lust und Freude. Die Herrlichkeit des Libanon ist ihr gegeben, die Pracht von Karmel und Scharon. Sie sehen die Herrlichkeit des Herrn, die Pracht unsres Gottes. (3) Stärkt die müden Hände und macht fest die wankenden Knie“. Helfen Sie den Menschen, die schwach sind, den Schwachen. Helfen Sie ihnen und dienen Sie ihnen.

Vers 4: „Sagt den verzagten Herzen: ‚Seid getrost, fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott! Er kommt zur Rache; Gott, der da vergilt, kommt und wird euch helfen.‘“ Sie müssen auf Gott schauen! Sie müssen Ihren Geist auf Ihn richten.

Werfen wir einen Blick auf Jesaja 60 und Vers 13: „Die Herrlichkeit des Libanon soll zu dir kommen, Zypressen, Buchsbaum und Kiefern miteinander, zu schmücken den Ort meines Heiligtums; denn ich will die Stätte meiner Füße herrlich machen.“ Ich meine, diese Zedern des Libanon verschönern Orte, und Gott will sie bei seinem Heiligtum haben! Schönheit direkt an Seinem Heiligtum! „Zu schmücken den Ort meines Heiligtums; denn ich will die Stätte meiner Füße herrlich machen.“ Gott möchte, dass dies alles in Herrlichkeit geschieht! So schön ist diese Lektion für uns.